

Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen (HSBN) 2017

Ergebnisse im Überblick

Fachtag, Hannover am 19.06.2017

Arne Lehmann | Dez. 21

Gliederung

- HSBN 2017 Wichtigste Ergebnisse im Überblick
- Entwicklung in den sozio-ökonomischen Clustern
- Aktuelle Entwicklungen 2016

- **HSBN 2017 Wichtigste Ergebnisse im Überblick**
- Entwicklung in den sozio-ökonomischen Clustern
- Aktuelle Entwicklungen 2016

Demografie und Haushalte

- Bevölkerungszuwachs hält an auf 7,93 Mio. (2015)
- Kinderanteil unter 15 Jahre: 13,4 % wie im Vorjahr
- Jede fünfte Familie „Alleinerziehenden“-Familie

Bevölkerung	Veränderung 2015/2014
Insgesamt	+1,3 % +100 000 Einwohner/-innen
Saldo Fort- und Zuzüge	+123 000 Einwohner/-innen
Ohne Zuzüge	-35 000 Einwohner/-innen
Geburtendefizit	-3,2 je Tsd. Einwohner/-innen

Demografie und Haushalte

- Mehr Haushalte, insbesondere kleine Haushalte

Haushalte	Veränderung 2014/2011 Prozent
Insgesamt	+1,3
Einpersonenhaushalte	+2,0
Zweipersonenhaushalte	+2,9

- Trend, der die Wohnungsknappheit in Ballungsgebieten weiter befördert

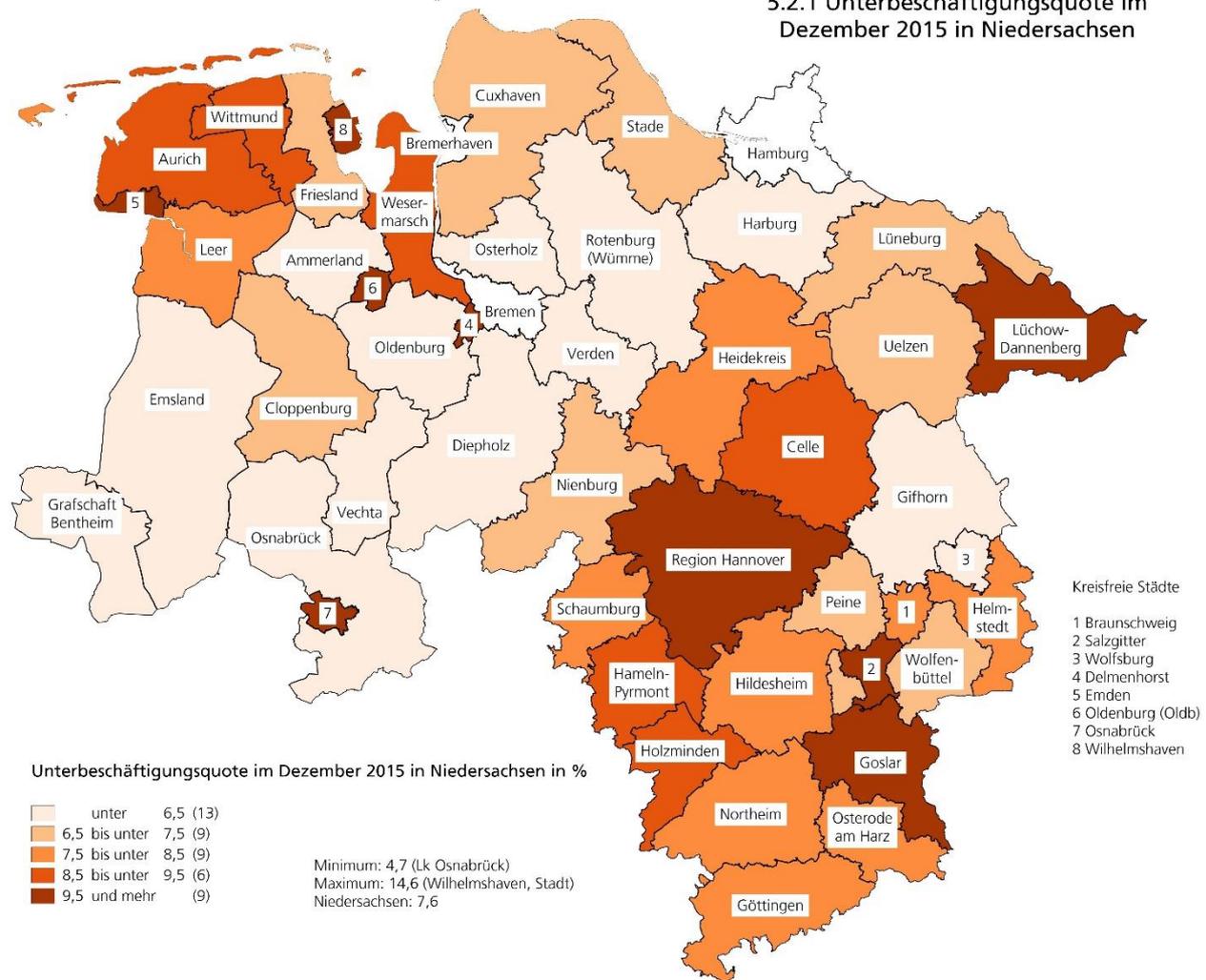
Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Konjunktur und Arbeitsmarkt 2015 stabil
 - BIP: -0,2 % (vor Korrektur: +2,1 %)
 - Erwerbstätige: 4 Mio. (Rekordhoch)

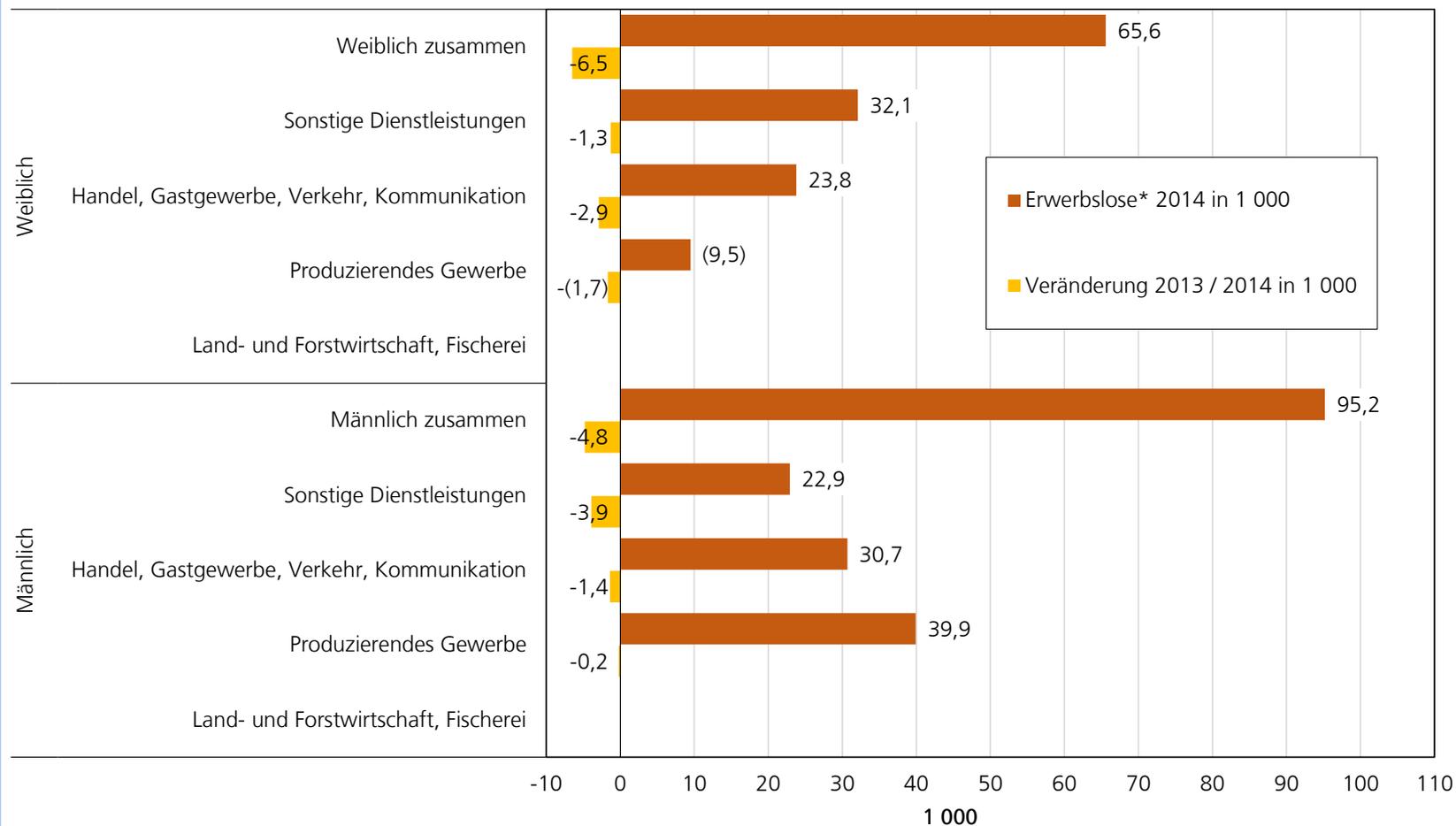
- Arbeitslosenquote auf Tiefststand Juni 2015

Arbeitslosenquote	Prozent
Insgesamt	5,9
Regional	3,0 bis 12,1 (Emsl./WHV)
Ausländer-/innen	16,3
Langzeitarbeitslosigkeit	2,2 % (Anteil Dez 2015: 39,1 %)

5.2.1 Unterbeschäftigungsquote im
Dezember 2015 in Niedersachsen



5.3.1 Erwerbslose 2014 in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht



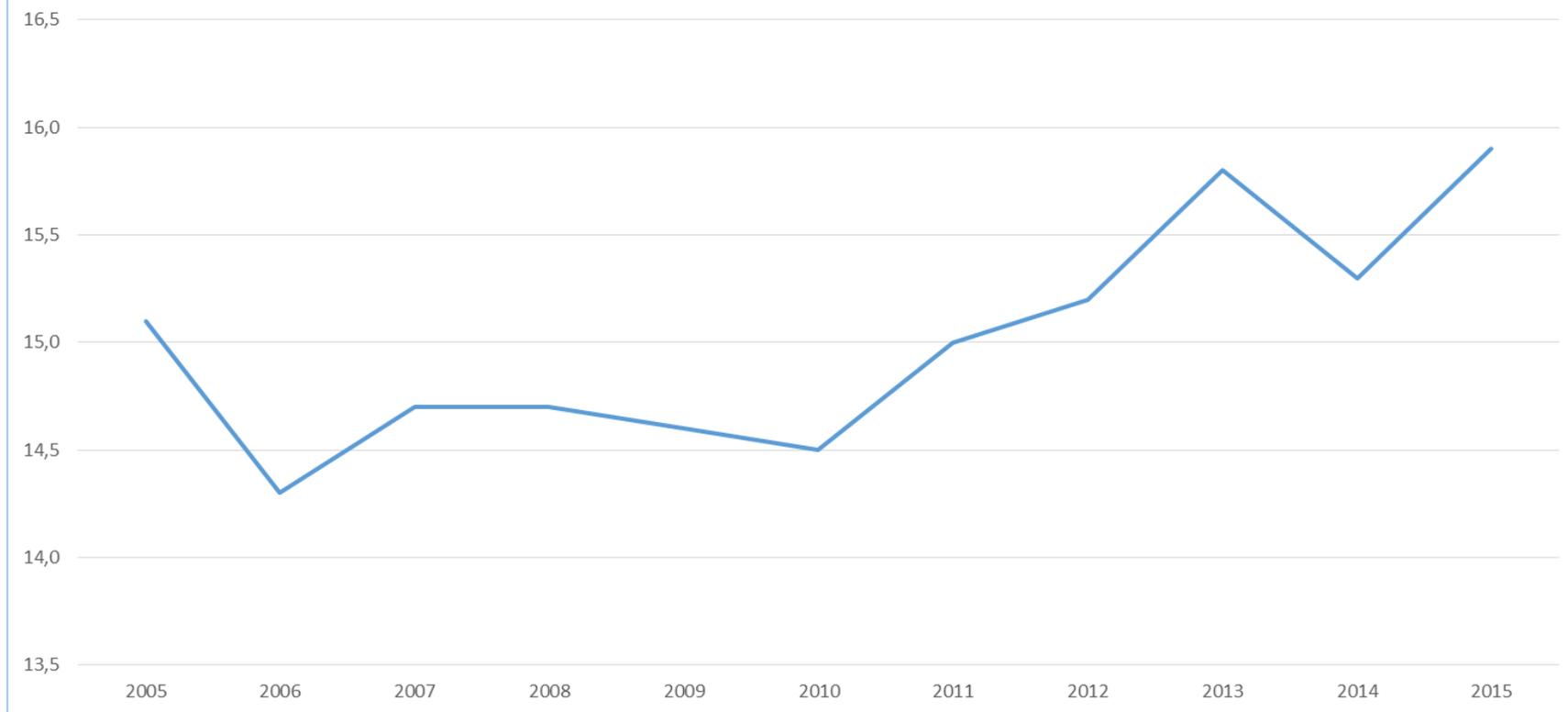
* Ohne Erwerbslose, die noch nie erwerbstätig waren. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stichprobenbedingt (unter 5 000 Personen) nicht nachweisbar.

Relative Armut

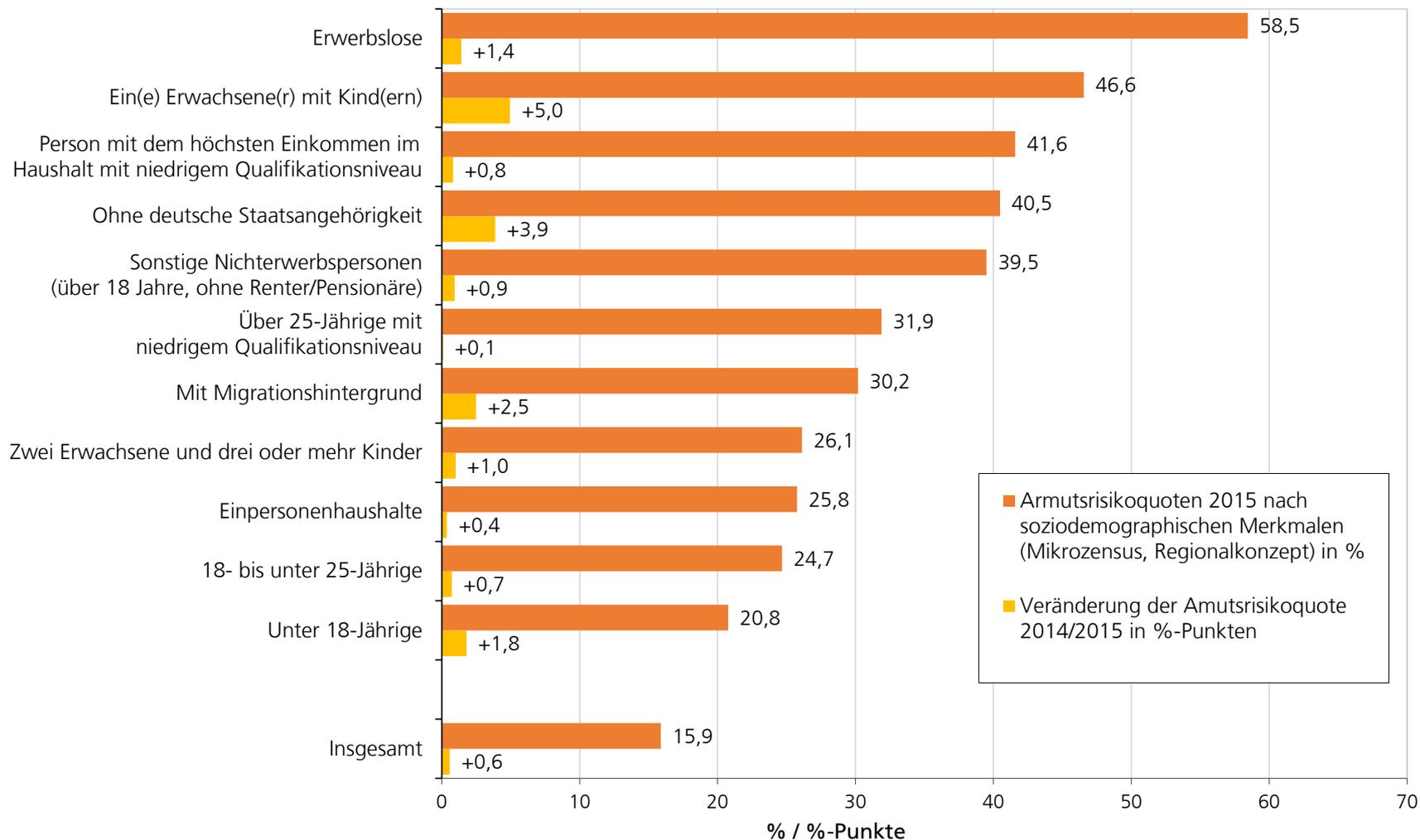
- Armutsgefährdungsquote ansteigend auf Höchstwert

Armutsgefährdete	Quoten und Veränderungen
Insgesamt	15,9 % (1,2 Mio. Personen) +0,6 Prozentpunkte (2015/2014)
Ausländer-/innen	40,5 % +3,9 Prozentpunkte (2015/2014)
Deutsche	14,0 % +0,2 Prozentpunkte (2015/2014)

Armutsgefährdungsquote 2005 bis 2015 (in %)



7.2.1 Hohe Armutsrisikoquoten 2015 in Niedersachsen nach soziodemographischen Merkmalen



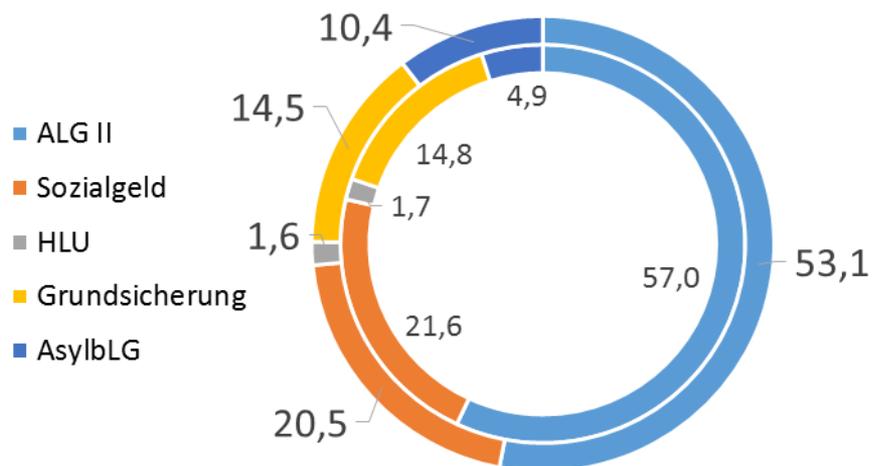
Bekämpfte Armut

- Mehr Menschen von Mindestsicherungsleistungen abhängig

Empfänger/-innen (inkl. AsylbLG überörtlich)	Anzahl / Veränderung 2015/2014
Insgesamt	775 000 +10 %
Mindestsicherungsquote	9,8 % +0,8 Prozentpunkte

- Verschiebung der Leistungsartenanteile

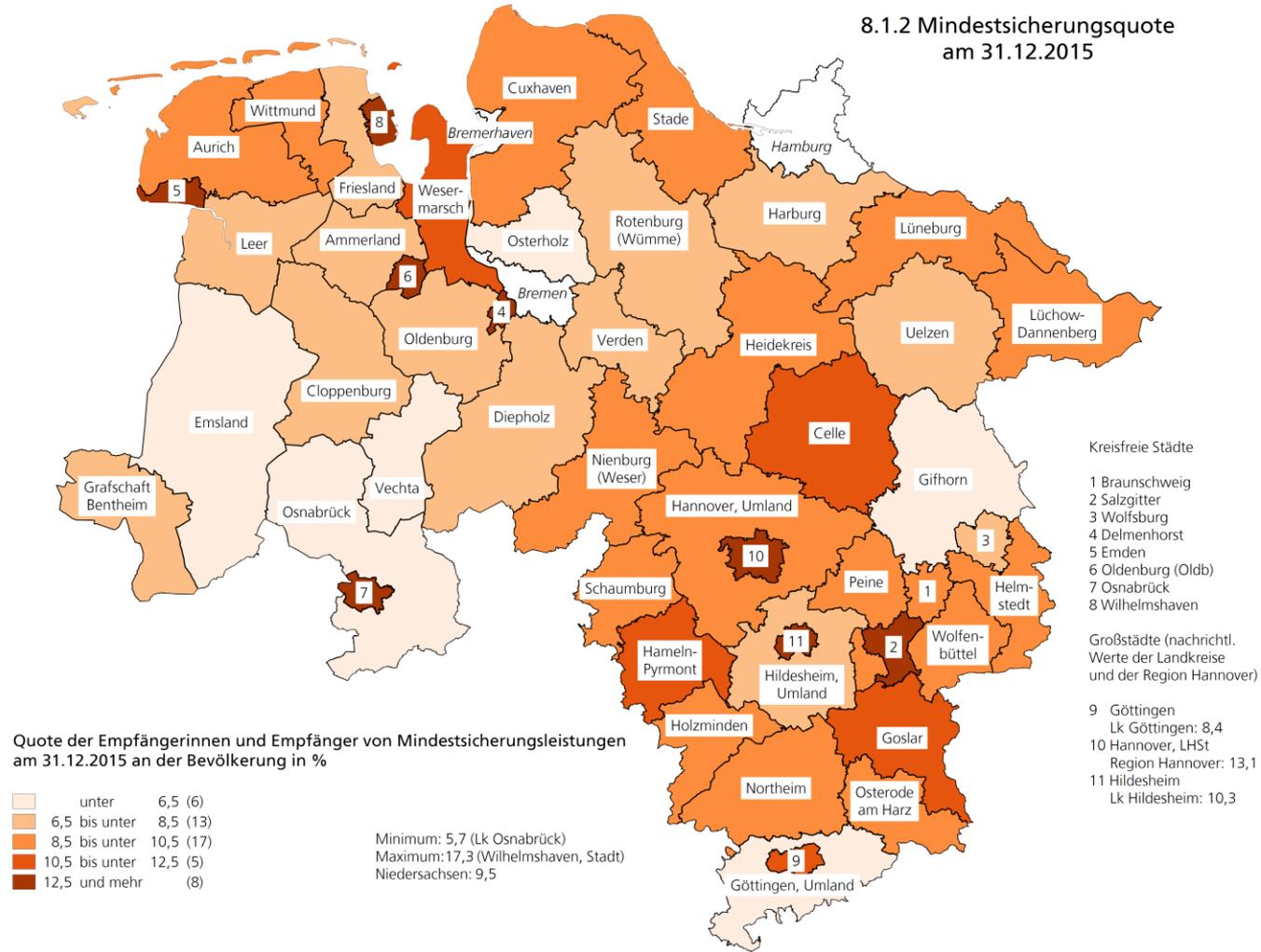
Leistungsartenanteile 2015 und 2014 (in %)



Veränderung der Zahl der Empfänger/-innen 2015/2014 in %

AsylbLG		+126,1
Grundsicherung	+3,4	inkl. überörtlich: +176,7
HLU	+1,3	
Sozialgeld	+1,7	
ALG II	-0,2	

8.1.2 Mindestsicherungsquote am 31.12.2015

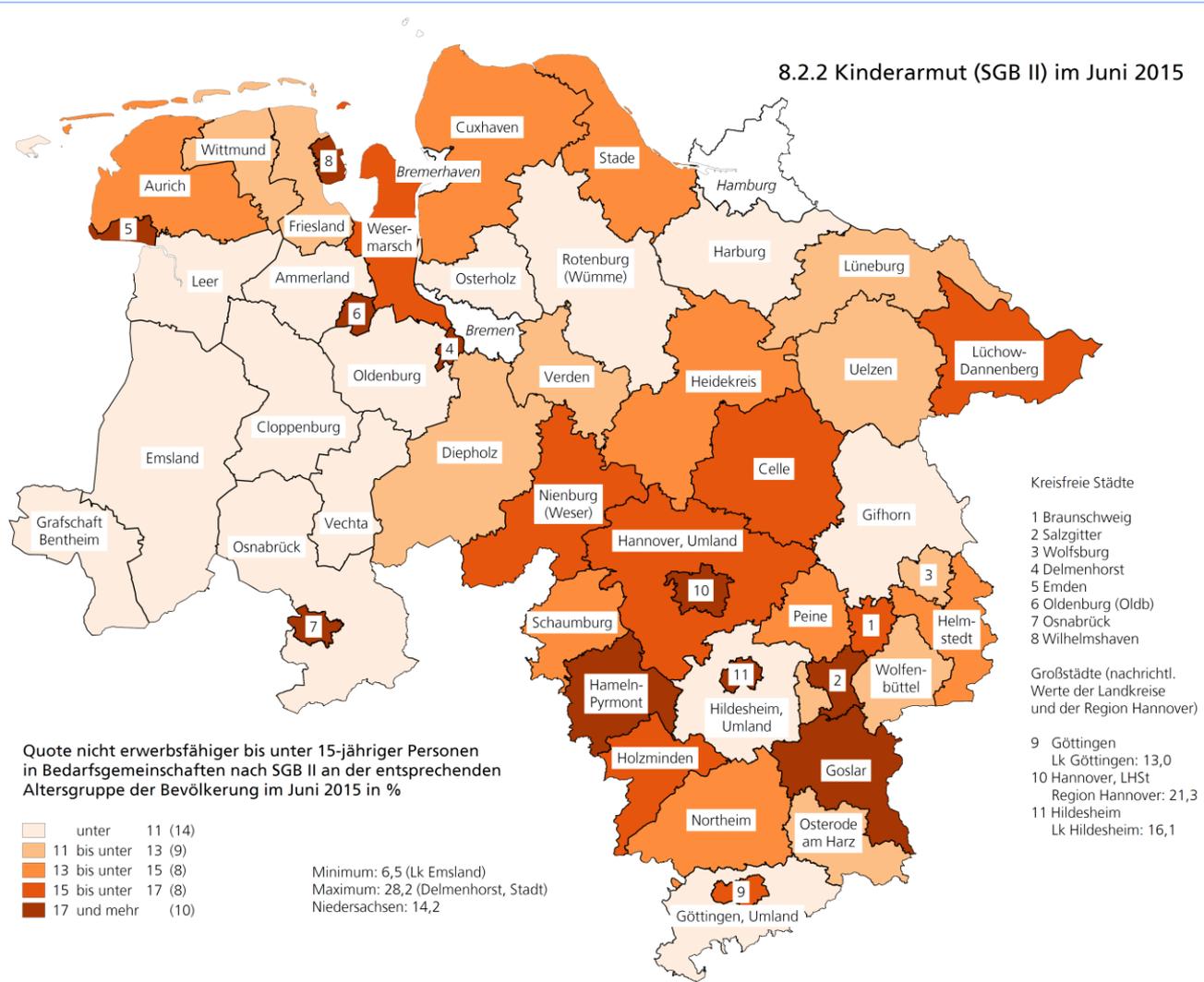


Bekämpfte Armut

- „Kinderarmutsquote“ (SGB II-Bezug) Juni 2015

Kinder in SGB II-Bezug	Quoten in Prozent/Anzahl
Unter 18-Jährige insgesamt	15,1
Deutsche	11,4
Ausländer-/innen	58,2
Unter 15-Jährige insgesamt	14,2
	149 000 Kinder
+16 000 weitere Kinder in Bedarfsgemeinschaften, <i>die sonstige Leistungen oder keine SGB II-Leistungen erhalten</i>	
	165 000 Kinder (u15)
	193 000 Kinder (u18)

8.2.2 Kinderarmut (SGB II) im Juni 2015



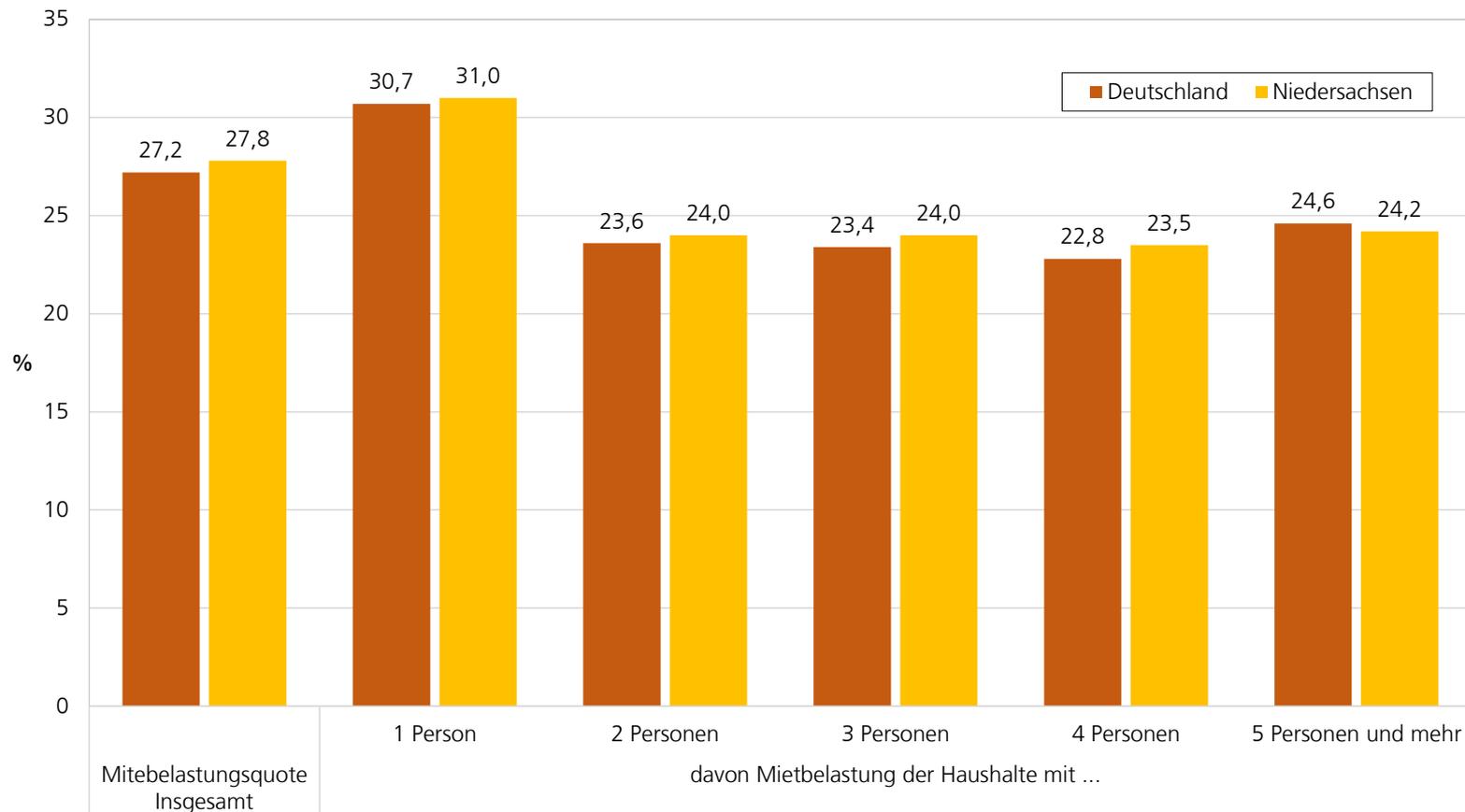
Wohnen und Miete

- Mieten belasten immer stärker die Haushalte

Mietbelastung	Quoten in Prozent
Haushalte insgesamt	27,8 %
Anstieg 2014/2010	+4,5 Prozentpunkte
Einpersonenhaushalte	31,0 %
Anstieg 2014/2010	+4,4 Prozentpunkte

- Große Belastung nach Selbsteinschätzung
 - Gesamtbevölkerung: 17,2 %
 - Armutsgefährdete Personen: 28,5 %

9.3.2 Mietbelastungsquote 2014 nach Haushaltsgröße

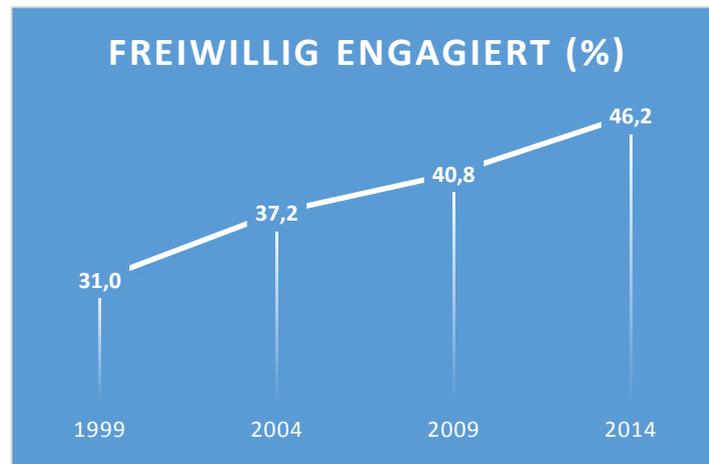


Quelle: Mikrozensus-Zusatzerhebung 2014.

Angabe von Hauptmieterhaushalten in Mietwohnungen über den Anteil des Haushaltsnettoeinkommens, der für die Bruttokaltmiete aufgebracht wurde.

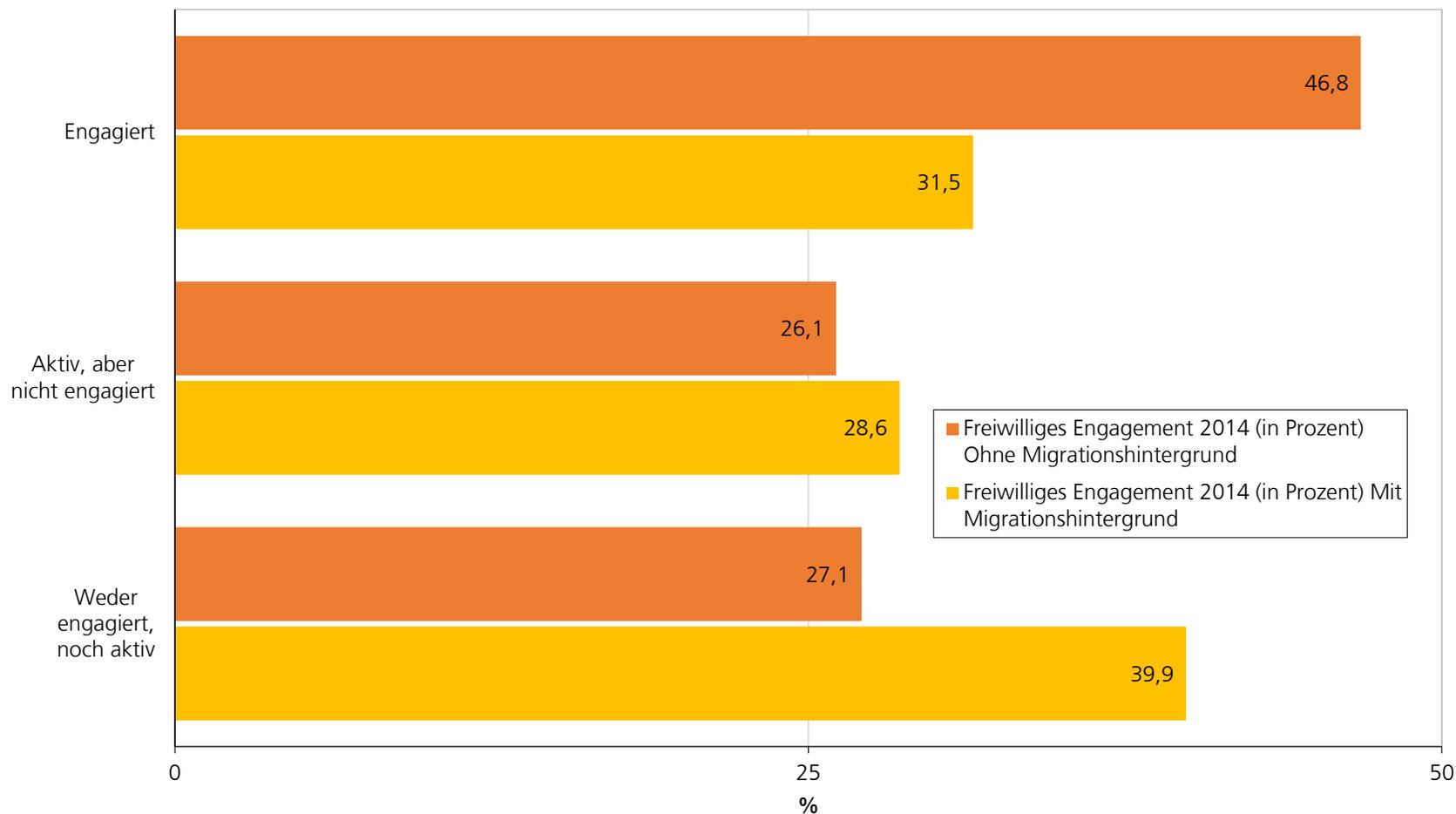
Zivilgesellschaft

- Freiwilliges Engagement nimmt insgesamt zu



- Kandidaturquote (Kommunalwahlen) jedoch rückläufig
 - 2006: 11,5 Kandidaturen je 10 000 Einwohner/-innen
 - 2016: 10,1 Kandidaturen je 10 000 Einwohner/-innen

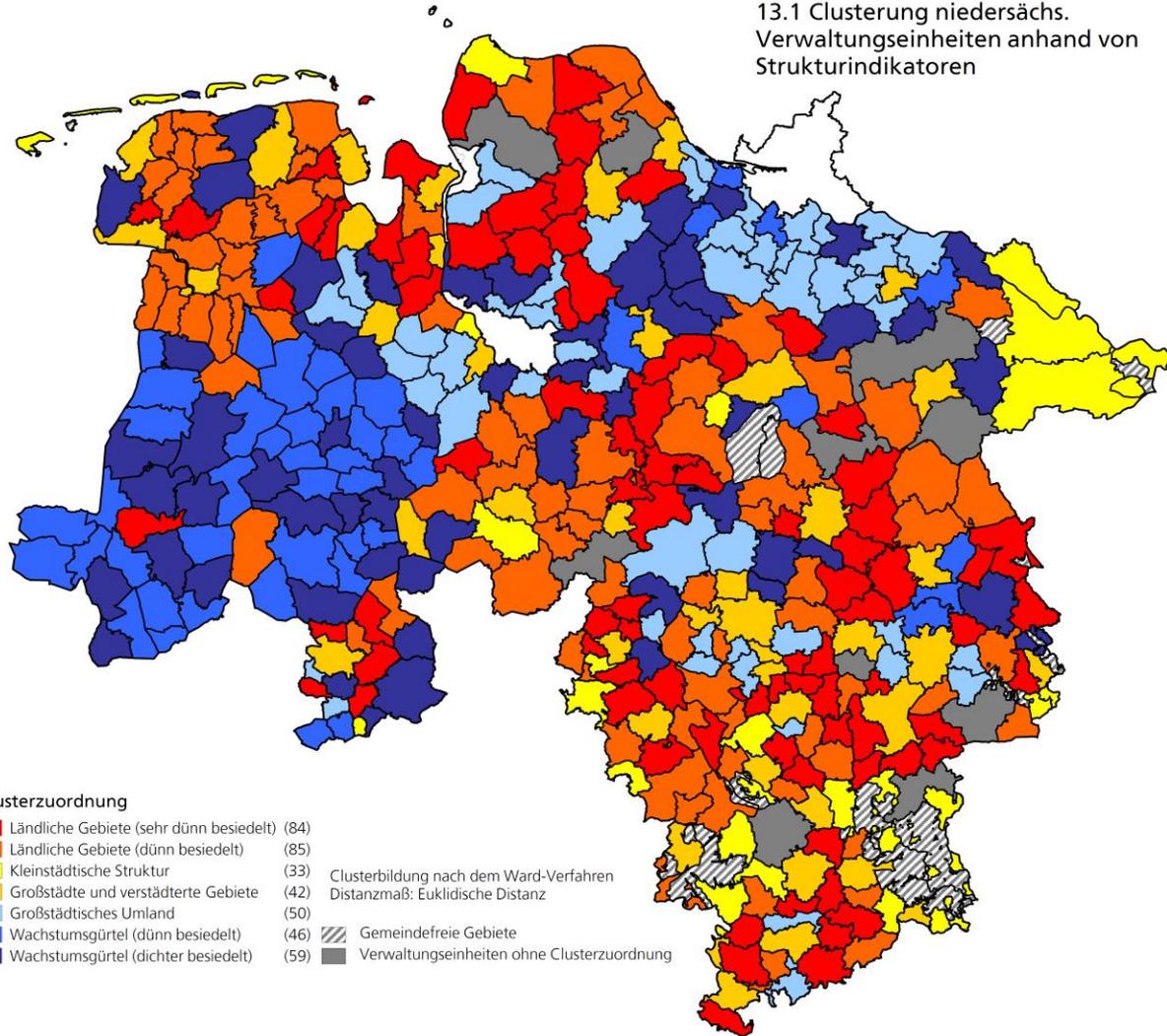
12.2 Freiwilliges Engagement 2014 in Deutschland nach Migrationshintergrund



* Quelle: Freiwilliges Engagement in Deutschland - Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014. Hrg. Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

- HSBN 2017 Wichtigste Ergebnisse im Überblick
- **Entwicklung in den sozio-ökonomischen Clustern**
- Aktuelle Entwicklungen 2016

13.1 Clusterung niedersächs.
Verwaltungseinheiten anhand von
Strukturindikatoren



Entwicklung in den sozio-ökonomischen Clustern

- Strukturelle Entwicklungen

Indikator / Ausprägung	Cluster
Bevölkerung	
Minimalanstieg/Stagnation/ Schrumpfung	ländliche Gebiete (dünn und sehr dünn besiedelt) kleinstädtisch geprägte Gebiete
Arbeitsmarkt	
Überdurchschnittlicher Anstieg Arbeitsplatzbesatz	dichter besiedelte Wachstumsgürtel Großstädte und verstädterte Gebieten

Entwicklung in den sozio-ökonomischen Clustern

Indikator / Ausprägung	Cluster
Soziale Problemlagen	
Besonders hohe Mindestsicherungsquoten	Großstädte Verstädterte Gebiete Kleinstädtische Gebiete
Bildung	
Deutlich gestiegene Kinderbetreuungsquote	Alle Cluster
Deutlich rückläufige Schulabbrecherquote	Alle Cluster
Relativ hohe Schulabbrecherquote	Großstädte und verstädterte Gebiete

Entwicklung in den sozio-ökonomischen Clustern

- Strukturelle Entwicklungen
- Kleinstädtisch geprägte Gebiete als „Problemcluster“
 - Hohe Mindestsicherungsquote und ein weit fortgeschrittener demografischer Alterungsprozess

- HSBN 2017 Wichtigste Ergebnisse im Überblick
- Entwicklung in den sozio-ökonomischen Clustern
- **Aktuelle Entwicklungen 2016**

Aktuelle Entwicklungen 2016

- Bevölkerungszuwachs 2016 wird kleiner ausfallen
 - Stark zurückgegangene Zahl von Geflüchteten

- Konjunktur positiv
 - BIP - Anstieg +1,4 % (Bund: +1,9 %)

- Arbeitsmarktentwicklung weiter positiv
 - Mehr Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
 - Atypische Beschäftigung leicht rückgängig
 - Rückgang Arbeitslosenzahl deutsche Staatsangehörigkeit
 - Anstieg Arbeitslosenzahl Ausländer/-innen

Aktuelle Entwicklungen 2016

- Altersarmut (Grundsicherung) geht leicht zurück
 - Rentenerhöhung
 - Reform des Wohngelds

- Kinderarmut stagniert
 - Bedarfsgemeinschaften +1,6 %
mit 3 und mehr Kinder +4,3 % (Anteil: 20%)

- Anteil der Ausländer/-innen an den SGB II-Empfänger/-innen wird steigen
 - Wechsel von AsylbLG-Empfänger/-innen zu SGB II

Aktuelle Entwicklungen 2016

- Vorläufige Schutzmaßnahmen 2015 mit zwischenzeitlichem Hoch
 - Starker Anstieg bei den Unbegleiteten Minderjährigen Ausländer-/-innen

- Stagnation Ausbau der Kindertagesbetreuung 2016
 - Bestehender erhöhter Bedarf
 - Zusätzlicher Bedarf durch Zuwanderung
 - Kommunaler Ausbau stockend

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt

Arne Lehmann

Tel.: 0511 9898-3145

E-Mail: arne.lehmann@statistik.niedersachsen.de

Brief: LSN, Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover